

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 8

Anhang: Beilage zu Nr. 8 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humor.

Als Adam nach des Herren Bannbefehle
Das Paradies verließ mit banger Seele —
Und Eva trauernd schritt an seiner Seite —
Da segte ihnen beide zum Geleite
Auf Adams Schulter saß ein kleiner Engel,
Ein krausgelockter, allerliebster Bengel,
Der flüsterte: „Ihr müsst nicht so verzagen,
Ich will zum Trost euch ein Geheimnis sagen:
Auf Erden wächst ein winzig Blitzenreis,
Von dem man nichts im Paradiese weiß,
Es wächst nur, wo nicht immer Sonne scheint,
Es findet's nur, wer einmal schon geweint;
Es heilt von Wunden, fühltet von Beschwerden,
Wer es giebt, kann niemals trostlos werden.
Adam und Eva spitzten das Ohr:
„Wie heißt das Kraut?“ Er sprach: „Es heißt Humor.“

Erm. von Wildenbruch.

Schweiz. Pflegerinnenschule.

In der außerordentlichen Generalversammlung des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins wurde auf Antrag des Vorstandes einstimmig die Gründung einer schweizerischen Pflegerinnenschule mit Frauenpital in Zürich beschlossen. Der schweizerische gemeinnützige Frauenverein übergibt der Stiftung die bisanhang zu diesem Zwecke gesammelte Summe von 161.000 Fr. Die oberste Leitung der Stiftung ist einer von der Generalversammlung bestellten Krankenpflegekommission von 15 Mitgliedern übertragen. Als Prototyp der Anstalt ist der Stadtrat von Zürich vorgesehen. Ein leitender Ausdruck von 7 in Zürich wohnhaften Mitgliedern der Krankenpflegekommission besorgt die Überwachung des Betriebes und die Verwaltung der Anstalt. Der Stiftung kann als Mitglied betreten, wer einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Fr. oder eine Aversalsumme von 50 Fr. entrichtet. Mit dem Bau der Anstalt wird im Juni dieses Jahres begonnen werden.

Eine „Schreckenkunde“.

In England wollen die Herren der Schöpfung nicht mehr tanzen — das ist die neueste Kunde, die gerade jetzt zur Ballaison aus London kommt. Terpsichore wird vernachlässigt und weint! In keinem Lande gehört

der Walzer so zum eisenfesten Bestandteil eines' Balles wie in England; die Tanzarten sind mit Walzern vollgespickt, hier und da taucht einmal eine einzelne Polka auf — dann aber Walzer und wiederum Walzer. Und des Rätsels Lösung? Es ist darin zu suchen, daß sich die Herren immer mehr das Tanzen abgewöhnen, und wenn sie es überhaupt thun, so walzen sie. Der Walzer wird nämlich in England kaum noch wirklich getanzt — es ist ein „Gehen“, ein gemächliches, langfames Gleiten. Aber dieser bequeme Schritt ist das höchste, zu dem sie sich aufraffen. Bei Quadrille „Vorschritt“; auch in Privatgesellschaften tanzt man sie, aber zumeist auf die Art, die Herren nur durch liebvolle Rippenstücke dorthin gebracht werden müssen, wohin sie gehören — die meisten haben keine Ahnung von ihren Pflichten. Die englischen Frauen aber können tanzen und sind leidenschaftliche Tänzerinnen. Daher sind sie denn auch besonders ergründet über den Streik ihrer Herren. Die englischen Frauen geben selbst in ihren Kollegien Tanzgesellschaften unter sich. Tanzstunden für junge Mädchen allein sind in der Mode, während die Knaben, noch bevor sie in die Schule kommen, von ihren Müttern in die Tanzstunde geschickt werden, da sie das Tanzenlernen in späteren Jahren unter ihrer Bürde finden. Sie lehnen dann als Männer die Balleneinführung schlägt auf, es sei denn, daß eine von ihnen bevorzugte Schöne sie zum Ballbesuch und auch zum Tanze verleiht, aber nur zum Walzer; denn Polka, Mazurka, Galopp oder Quadrille — shocking! Die jungen Herren berufen sich übrigens darauf, daß die Engländer im Grunde gar kein „Tanz-Walz“ seien, da sie sich einen Tanz erkt von den anderen Nationen ursprünglich hätten leihen müssen (allerdings richtig) und ziehen mit echt britischer Halsstarrigkeit Criquet, Fußball, Rudern u. s. w. vor.

und fesselnden Vorstellungen Platz; die beunruhigenden Zahlenbilanzen sind verschwunden, und Sie genießen eines ungestörten und erquickenden Schlafes. Ein gutventiliertes Schlafzimmer ist aber unerlässlich.

Fran. L. A. in St. G. Anhaltend gedrückte Gemütszimmung bei sonst lebensfrischen jungen Menschen macht zum Aufseben; es kann ein seelisches oder physisches Leiden die Ursache sein und beides erfordert Sorgfalt und Nachsicht. Härte ist hier nicht am Platze.

Braut-**Seidenstoffe**

In weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie, Zürich (Schweiz)
Königl. Hoflieferanten. [1843]

Nach langer Krankheit.

Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**. Mehr als 22 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigen seine vorzülichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ a Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1929]

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Magen- und Darmstörungen.

1073 Herr Dr. Autpers in Mannheim schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatoxin ist einfach erstaunlich. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit ca. 3 Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall nichts geheiligt, und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatoxin ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“ Depos in allen Apotheken.

Ich habe in dem Kasseler Hafer-Kakao ein Nahrungsmittel gefunden von ganz außerordentlichem Wert; er ist der beste Ersatz für Thee und Kaffee, welchen ich je gesehen habe. Er ist leicht verdaulich und kann genommen werden von dem empfindlichsten Magen. [1449]
New-York.

Dr. M. Bell Brown.

sowohl schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide	v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. —
glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. u. 2000 versch. Farben, Deffins etc.)	
Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50
Seiden-Bastkleider p. Stobe "	10.80—77.50
Seiden-Foulards bebrückt "	1.20—6.55
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken- und Fahnstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.	

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fahr.

[1373]

Zur gefl. Beachtung!

Schönsten Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigeben werden.

Offerten, die man der Expedition aus Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Alles, was mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftlich offenen eingetragen werden, da die Post nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Während unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liegt und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschäften oder Stellensuchenden fragt, hat nur wenig Ansicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Wir sellen keine Originalzeugnisse eingestellt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Viskiformat beigelegt.

Werwer, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unserer Hand liegen.

Für ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienschlüssel als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bl. erbeten. [2109]

Eine junge, gebildete Tochter, in allen häuslichen, sowie Handarbeiten bewandert, sucht Stelle in besseren Privathäusern, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, unter Anleitung die bessere Küche zu erlernen. Familiäre Behandlung sehr erwünscht. Offerten unter Chiffre 2148 H befördert die Expedition. [2148]

Junges Mädchen

20 Jahre alt, das noch nie gedient, jedoch eine gute Haushaltungsschule mit Erfolg besucht hat, sucht Stelle in gutem Privathaus, wo es sich in allen Hausarbeiten, besonders im Kochen ausbilden könnte. Liebreiche Behandlung erste Bedingung. Eintritt 15. März event. 1. April. Offerten ges. unter Chiffre E E 20 an das Postbüro Affoltern a. A., Zürich. [2133]

**Sterilisierte Alpen-Milch.****Berneralpen-Milchgesellschaft.**

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfacherster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [2023]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

Vertreter oder Vertreterin gesucht.

Ein leistungsfähiges Haus der Greitz-Gerauer Damenkleiderstoff-Branche sucht

tüchtige, bei Privatkundschaft gut eingeführte Vertreter gegen hohe Provision event. Spesenanteil. Offerten mit Referenzangaben unter VG 100 postlagernd Greiz i. V. erbeten. [2116]

Haushaltungsschule Schlösschen „Tobel“

Bischofszell, Kt. Thurgau.**Institut für Töchter aus guter Familie.**

Gründliche Anleitung in allen häuslichen Arbeiten, hauptsächlich der gut bürgerlichen und feinen Küche. Nebenbei Unterricht im Anfertigen von Kleidern, von Wäsche und in allen Handarbeiten. Das ganze Jahr fortlaufende, drei- und sechsmalige Kurse. Schülerinnenzahl zwölf. Beste Referenzen. Neue Aufnahme 6. April 1899. (H 255 G) [2134]

Haushaltungsschule und Töchterpensionat in Neuenburg.

Direktion: Herr und Frau Professor Lavanchy.

Koch-, Haushaltungs- und Handarbeitskurse. Erlernen der französischen Sprache. Unterricht im Hause oder Besuch der Stadtschulen. Annehmliche Lage; grosser Garten. Sorgfältige Pflege. Jährlicher Preis 900 Fr. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [2135]

Eine gut geschulte und gut erzogene Tochter aus achtbarem Hause, welche mit bestem Erfolg eine Handelschule absolviert hat und nun in der französischen Schweiz ihre Sprachkenntnisse erweitert, wäre geneigt, als Volontärin den Posten einer Hotelsekretärin in einem feinen Etablissement zu versehen. Gef. Offerten sind unter Chiffre N 2091 an die Exped. d. Bl. zu richten. [2091]

Gesucht:

auf März oder April ein jüngeres, fleissiges Mädchen vom Lande in ein Privathaus (Mühle) nach Bern. Etwas vom Kochen erwünscht. Ordentliche Behandlung zugesichert. Schriftliche Offerten an die Expedition des Blattes. [2115]

Ein Fräulein gediegene, stillen Charakter, durch mehrjähriges Engagement in grossem, feinem Haushalte von der Errschaft angelegentlich empfohlen, ganz zuverlässig und von guten Manieren, im Schniedern, Weissen, Frisieren, Feinb. geln, Servieren, sowie im gesamten Zimmerdienst gründlich bewandert, und welche auch das Kochen versteht, sucht durch Zufall eine passende Stelle, wo nicht nur tüchtige Arbeitsleistung, sondern auch der gediegene Charakter der Untergebenen gewürdigt wird. Eine Stelle in gesunder, ländlicher Gegend würde einer solchen in einer grossen Stadt vorgezogen. Zeugnisabschriften und Photographie stehen zu Diensten. Gef. Offerten befördert die Exped. [2087]

Gesucht:

in ein Hotel am Genfersee eine nette Tochter als Lingere; dieselbe muss gut nähen und stopfen können. Nur solche werden berücksichtigt, die eine Lehrzeit als Lingere durchgemacht haben. Gute Behandlung. — Offerten unter Chiffre M T 212 poste restante Territet-Montreux.

Eine Märtyrerin der Liebe.

Ein Roman aus dem Leben, wie er ergreifender nicht gedacht werden kann, hat sich im Budapester Krankenhaus abgespielt. Dort wirkte seit acht Jahren die Schwester Flora als Wärterin in der Abteilung des berühmten Professors der Chirurgie Récuz mit opferfreudiger Hingabe und lieboller Pflichttreue. Die 25jährige Nonne, deren eigentlicher Name Maria von Ottam war, vereinigte die schönsten körperlichen und seelischen Vorzüge und wurde der „Schutzengel der chirurgischen Abteilung“ genannt. Wo sie erschien, da fühlten sich ihre leidenden Pfleglinge wohler. Vorigen Monat jedoch begannen die Wangen der Schwester Flora zu bleichen, die treuen Augen verloren ihren Glanz, und 14 Tage später lag sie auf der Bahre. Schwester Flora war plötzlich gestorben. Begleitet von den treuen Schwestern und beweint von ihren Pfleglingen wurde sie in das Leichenhaus gebracht. Da geschah etwas Unerwartetes. An die Bahre der guten Schwester wurde die Polizei gerufen, denn die Leiche

zeigte deutliche Spuren einer Sublimatvergiftung, was die ärztliche Obduktion auch bestätigte. Die Untersuchung ergab, daß ein junger Arzt der chirurgischen Abteilung die schöne Schwester leidenschaftlich liebte. Ein Kampf entbrannte in der Seele des jungen Mädchens. Schwester Flora fürchtete, daß sie in diesem Kampf nicht stark genug sein werde, ihrer Liebe zu widerstehen, und dieser Seelenkampf zerrüttete sie innerlich derart, daß sie im Tode Trost und Erlösung suchte und fand.

Rührende Dankbarkeit.

Eine schöne Weihnachtsüberraschung wurde einer Dresdener in därftrigen Verhältnissen lebenden hochbetagten Dame, die früher in einem Krankenhaus thätig war, zu teilen. Sie erhielt einen Brief aus Amerika mit zwei Banknoten von je 500 M. und folgendem Schreiben: „Liebe Frau N.! Vor nunmehr 15 Jahren lag ich frank und elend im Krankenhaus, wo Sie mich pflegten. Als ich dasselbe verließ, hatte ich keinen

roten Heller. Sie schenkten mir aus Mitleid, obgleich Sie selbst nicht mit Glücksgütern gesegnet waren, von Ihrem mühns Esparzen dennoch 3 M. Geschenken. Sie mir heute, Ihnen mit beilegender Gabe so zu danken, wie ich es schon früher gerne gethan hätte und wie ich es auch in Zukunft weiter thun werde, so wie Sie als meine Wohlthäterin es verbieten.“



Die elegantesten Damen

D haben auf den antiken Gold-Cream, welcher die Haut ranzig macht und dem Gesicht einen glänzenden Schein gibt, Verzicht geleistet. Sie haben die Crème Simon, den Puder de Riz und die Seife Simon welche die gesündeste und wirksamste Parfumerie bilden, adoptiert. Man prüfe die Fabrikmarke. Zu haben bei: J. Simon, Paris, sowie in Apotheken, Parfumerien, Bazzars und Toiletteartikel führenden Geschäften. [1876]

Gesucht:

in ein gutes Privathaus nach Zürich ein braves, tüchtiges Dienstmädchen für besser Küche und Haushälfte. Einstritt 2. Februar. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten unter Chiffre E B 2070 befördert die Exped. d. Bl. [2070]

Gesucht:

[2132] ein intelligentes, braves Mädchen in eine feinere Wäscherei und Glättarie. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter 2132 befördert die Expedition.

Man sucht in ein bestempfholenes Pensionat der franz. Schweiz eine junge Tochter aus guter Familie, welche — gegen reduzierten Pensionspreis — zwischen den Unterrichtsstunden im Hauswesen, vorzugsweise in den Handarbeiten, behilflich wäre. — Dieselbe würde in jeder Beziehung den anderen Pensionärrinnen gleichgestellt sein. Referenzen und weitere Auskunft erteilen gerne Fräulein M. & E. Brunschwiler, St. Mangenhalde, St. Gallen. [2105]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Boulant 2. Französisch, Englisch, Musik, Malen, Haushaltung, wenn gewünscht. [2094]

Pensionnat de Demoiselles à Neuchâtel.

Belle situation très salubre, grand jardin. Vie de famille. Références: Mr. le pasteur Gsell, Neuchâtel. Prospectus. [2142]

Mme. J. Krieger, Neuchâtel.

Pensionnat de Demoiselles Auverzier — Neuchâtel.

Français, anglais, musique etc. Belle contre salubre. — Vie de famille. — Excellent réferences. [2117]

Directrice Mme. Schenker.

Französisches Pensionat

geleitet von Melle. H. Gagg

Morges am Genfersee. Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten. Engländerin im Hause. Beste Referenzen. Prospekte. [2107]

PENSION.

Junge Leute, welche sich in Französischen bilden, sowie gute Lehranstalten (als Handelschule, Akademie) besuchen wollen, finden bei einer gut empfohlenen, kleinen Familie in Neuenburg nebst gutem Tisch angenehmes Familienleben. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. [2101]

Pension für junge Töchter.

Mmes. Cosandier

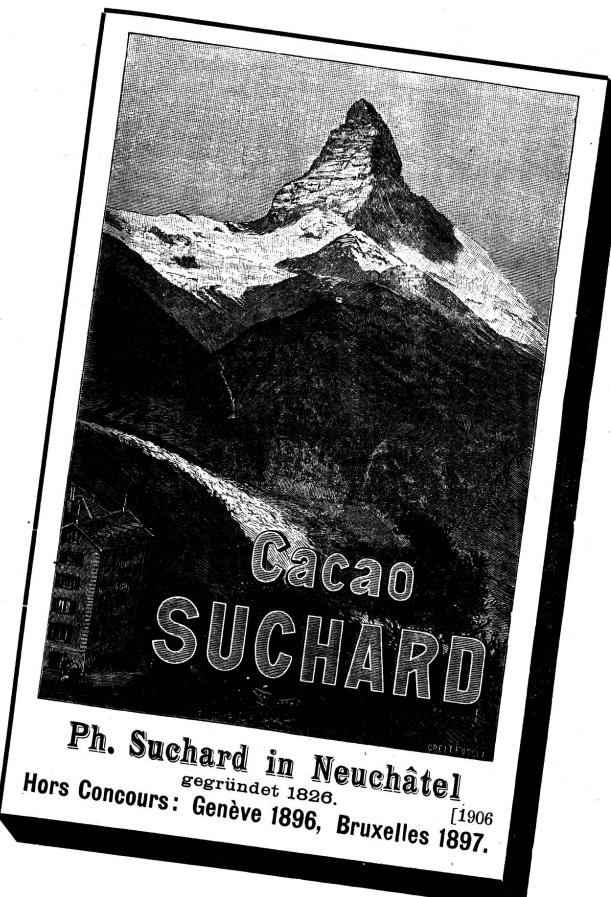
Landeron, Neuchâtel.

Gründliche Erlernung der französ. Sprache. Geprüfte Lehrerinnen in Französisch, Englisch und Musik. Handarbeit. Einführ. in die Haushälfte. Mäßiges Pensionsgeld. Prospekt u. Referenzen: Hm. Arnet, Professor, Luzern; Vollmar, Doktor, Murten. (H 624 N) [2073]

Seidenstoffe,

bewahrt gediegenste Fabrikate in allen Modetönen, auch in schwarz u. weiß, größte Auswahl. eidene Costumes, Blousen und Jupons. — Anfertigung eidener Toiletten. — Verkauf Meter- und Robenweise. [2127] eidene Resten u. zurückgesetzte Seidenstoffe, extra billig, teils das Neueste vom Einfachsten bis feinsten Brocat. eidenmuster stehen frank z. Diensten. Kolor. Modebilder gratis.

Oettinger & Co., Zürich.
Seiden- und Modehaus ersten Ranges.



Töchter-Pensionat

à Corcelles près Neuchâtel (Suisse).

Melles. Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Angenehmes, christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mäßig.

[1967]



Pensionnat de Demoiselles.

Mont Fleur, Lausanne.

Instruction et éducation très-soignées. Zag G 217)

Mme. Briod.

Pour renseignements s'adresser à Mme.

Sonderegger-Bänziger et Mme. Scheitlin-Kuhn, St-Gall.

[2125]

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.

Pensionnat de demoiselles.

Instruction soignée, vie de famille et soins affectueux. S'adresser à Melle. Favre, Les Bergières, Lausanne. (H 585 L) [2074]

Junge Mädchen

können das Französische erlernen bei M. Marchand, Sekundarlehrer, in Tramelan. — Konversationsstunden und grammatischen Unterricht im Franz. gratis. Familienleben. Klavier. Gute Schulen. Referenzen: Dr. V. Rossel, N-Rat und Professor, Bern; G. Dätwyler, Hotel Bär, Arbon; Ulrich Weilenmann, Stadel bei Oberwinterthur. [2090]

Pensionnat

de jeunes demoiselles.

Jeanneret-Humbert, Villa la Violette, Bovaux Neuchâtel, Suisse.

Etude approf. du français. — Soins maternels. Référ. de parents des élèves. Prosp. avec vue. [2143]

Pension

für junge Mädchen.

In einer achtbaren französischen Familie nimmt man eine gewisse Anzahl junge Mädchen, welche die Sprache, Musik etc. etc. zu erlernen wünschen, auf. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 1003 J)

2124] Mr. et Mme. Treyvaud, Villa „Aurore“, Morges.

Töchter-Pensionat Lonay

2114] am Genfersee (Schweiz). Französische, englische und deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt Melle. Rochat, Nachfolgerin von Fr. Ogiz. (H 1171 L)

Französisch.

Ein französischer Lehrer, Leiter eines Post- und Telegraphenbüros, nimmt junge Leute auf, die das Französische gründlich erlernen wollen. Grammatik, Stil, Konversation und Handelskorrespondenz. Specielle Vorbereitung für junge Leute, die ihr Lehrlingsexamen für Post- und Telegraph bestehen wollen. Vorfürliche Referenzen. Eintritt 1. April.

Nähert bei C. Biolley, Grossrat, Motier-Vully (protestant. Teil des Kantons Freiburg). [2108]

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache, Englisch, Italienisch, Handelsfächer. Sorgfältige Überwachung und Familieneben. Vorfürliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [2060]

Zur gefl. Beachtung.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

Die Expedition.

